

**Leseprobe**  
**Volker Kosznitzki**  
**Bor hömma**  
**Ruhrpott-Geschichten von Günner Mambrallek**  
ISBN: 978-3-96174-067-3  
9783961740673  
Format 14,8 x 21 cm, Paperback, 176 Seiten  
11,95 €  
Mai 2020  
Edition Paashaas Verlag, [www.verlag-epv.de](http://www.verlag-epv.de)



## Dicker Schlitten

Bor ey, gezz schon die zweite Runde über dat Parkdeck von unsere Shoppingmeile gedreht.  
Wieder nix!

Drei Parklücken, sogar für meinen Kleinwagen zu eng, und dann gibbet da noch den einen oder anderen Zeitgenossen, der offensichtlich so blind auffe Klüsen is, dat er die Striche zwischen die Parkplätze nich erkennt und seine übergroße Karre einfach hinstellt wie et ihm gerade so im Sinn kommt.

Kuck ma! Da vorne links wieder so'n Idiot, dicken Geländeschlitten mit 'n Stern drauf und werksmäßig eingebaute Sonderrechte. Hat wohl auch gemeint, dat ihm deshalb automatisch zwei Parkplätze zustehen.

Ah!

Da vorne könnte wat werden.

Omma und Oppa mitte volle Einkaufskarre dabei, ihren Kofferraum zu beladen ... natürlich auch so'n überdimensioniertes Schlachtschiff.

Also mit Blick inne nahe Zukunft ma rechts ran, Blinker inne Richtung von die bald freiwerdende Parklücke und abwarten ...

Tuuut ... Tuuut!

Ääh, kam dat von hinten?

Ich dreh mich um und seh' so 'n Heiopei von vielleicht dreißig, wie er gerade aus seinen schwedischen Panzer aussteigt.

Der kommt direkt an meine Karre 'ran, kloppt anne Scheibe und brüllt sowat wie: „Hömma, du Pannekopp, du hältst hier den ganzen Verkehr auf!“

Also kurbel ich meine Seitenscheibe 'n Stückken runter: „Hömma, junger Mann, is links Platz genuch für zum Vorbeifahren, also sieh zu!“

Scheibe wieder hoch.

Jau, und inne Zwischenzeit haben Omma und Oppa dat tatsächlich geschafft, die Einkaufskarre wegzubringen, innet Auto zu klettern und gaaanz langsam rückwärts ausse Parklücke raus zu rangieren.

Also ... Gang rein und mit 'n schwungvollen Bogen rein inne Lücke.

Gut, dat ich nur 'n Kleinwagen hab ... Platz genuch zum Aussteigen ... besser geht nich.

Und der bekloppte Jungspund brettert mit quietschende Schlappen vorbei.

Nee, also gezz ma in echt: Tu ich dat allet nur träumen? Oder werden die fahrbaren Untersätze tatsächlich immer länger, breiter und höher?

Und wenne ma so nache PS kuckss: Wird auch immer mehr.

Ich erinnere mich noch, wie mein ersten Käfer mit 40 PS auskam. Dat zweite Auto hatte 45, und danach hatte ich 'n Diesel ausse untere Mittelklasse mit 54 PS. Den hab ich getreten bis die Scheidung durch 'n TÜV kam ... und dat war nach 'ne Ecke mehr als 'n Jahrzehnt.

Hömma, und damit kam ich auch immer gut von Dingens nach Dingenskirchen.

Jau, und dann kuck dich ma an, wat dat für Leute sind, die so ´ne Riesenschiffe, meistens noch mit Allrad, fahren.

Nee, also gezz nich Förster, Jäger oder Gärtner oder so ... weisse. Da kannze dat ja noch nachvollziehen, von wegen dat die schon aus rein berufliche Gründe quer durche Wildnis und oft genug durche Pampelacke juckeln müssen. Wenne dich dat ma genau bekuckss: Die meisten Leute, die so ´ne Schlachtschiffe fahren, sind eher Rentner oder kurz vor der Rente und haben mitte Gärtnerei oder Forstwirtschaft eigentlich so gar nix am Hut.

Kuck ma, zum Beispiel der Bruno Schmalzik von umme Ecke: Noch ´n paar Tage älter wie ich und schon ´n bissken länger alleine.

Hat über viele Jahre den Mittelklasse-Klassiker von die Abgasschummler aus Wolfsburch gefahren und sich vor ´n paar Wochen ´ne neue Karre zugelegt.

Aber gezz denk ma nich, dat er für sich alleine wat Kleineret gekauft hätte.

Der Bruno kam also letztens ganz stolz bei mir vorbei, einfach nur, um mir sein neuet Prunkstück vorzuführen.

Ich kuckte den so an ... und dann dat Riesenschiff, natürlich auch wieder „made in Wolfsburch“.

„Hömma, Bruno, wat willze denn auf deine alten Tage noch mit so ´n halben Laster?“

„Ja weisse, Günner, du kennz dat doch, wenn die Knochen so langsam nachlassen. Da fällt dich dat schon ma ´n bissken schwerer beim Einsteigen. Und wenne äährssma drinsitzen und losfahrn tus, hasse auch ´n ganz andern Überblick als in meine alte Karre.“

„Aber dat könnteste auch anders haben“, sach ich für ihm, „kuck dich doch meinen Kleinwagen an. Is auch ´n bissken höher und für mein Härzken und mich groß genuch ... vonne Kosten her is allet paletti und um von A nach B zu kommen, reicht er vollkommen aus.“

„Dat kann ja sein, Günner, aber wenne sonst so nix anderet has, wat Spässken macht, kannze dich ja auch wat gönnen. Kuck ma: 2-Liter-Maschine, 200 PS, da bisse flott und komfortabel unterwegs, und wenn dat ma ´n bissken holperiger wird, hatter auch Allrad.“

„Allrad? Sach ma, willze in deinen neechsten Urlaub inne Sahara fahren oder wat? Hier brauchsse doch gar kein Allrad. Gibt doch überall Straßen.“

„Hast ja recht, Günner, aber dat war nunmal dabei, weisse. Und wat da sonst noch allet drin is: Bordcomputer, Navi, Kamera für zum Rückwärtsfahren und Nachhintenkucken, datte dir den Hals nich mehr verdrehen muss, Standheizung und Sitzheizung, datte im Winter nich am Hintern friern tus ... und ... und ... und. Dat einzige, wat noch nich geht, is von alleine fahren. Dat musse noch selbss. Und gezz ma in echt: `N bissken wat hermachen muss ja auch schomma sein, weisse.“

„Jau, und dann sach ma: Wat tut der sich denn so rein?“

„Bor, Günner, wat wohl? Diesel natürlich! Oder denkste, der fährt mit Wasser?“

„Gezz stell dich nich so an, Bruno, wie viel schluckter?“

„Na ja ... ääh ... ääh ..., wenn ich gemütlich fahr ... ääh ... so zehn Liter. Und auffe Autobahn, wenn ich den ma so auf 200 Sachen treten tu, kommter schomma auf fuffzehn Liter. Aber dafür hasse echt Fahrspaß, dat glaubsse gar nich.“

„Fahrspaß? Hömma! Wo geht denn heutzutage noch 200? Meistens kannze doch froh sein, wenne schomma ´n bissken längeret Stück auffe Autobahn 130 fahren kannz. Und wenn ma frei is, dann tret ma durch auf 200 – ruckzuck is die Fleppe weg.“

„Ja, Günner, ich sach ja nur. Wichtig is ja, datte Platz inne Karre has, von wegen wenne ma ´ne Logistik-Aufgabe has.“

„Bor ey, wat has du denn für Logistik, Bruno. 2 Kisten Bier und ´ne Tasche Fressalien inne Woche ...“

„Du bis ja nur neidisch, Günner. So, ich muss weiter. Tschüsskes!“

Weisse wat?

Ich glaub, der Bruno war wohl doch gezz ´n bissken angesäuert, weil ich seinen neuen fahrbaren Untersatz nich so toll fand wie er und auch so´n bissken an die Notwendigkeit gezweifelt hab.

Aber wenner meint ...

Kucken wir ma, wenn tatsächlich irgendwann die ersten Fahrverbote für Diesel kommen. Dann lach ich mich nämlich schlapp und der Bruno kuckt wahrscheinlich ziemlich bedröppelt ausse Wäsche.

Glück Auf!

